

# Aufbau von strukturierten **Bildungslandschaften** durch die Selbstorganisation von **Kiez- und Bezirks-Entwicklungsschulen**

## 1. Lehrer als Mitinitiatoren für den Aufbau zivilgesellschaftlicher Institutionen

Die älteste Stiftung Deutschlands wurde vor **950 n. Chr.** in Wemding, im bayerischen Schwaben, gegründet und wird satzungsgemäß vom jeweiligen **Schulleiter** geführt.

Unter dem gemeinsamen Dach jeweils einer **Bürgerstiftung pro Bezirk (bzw. Kommune)**, welches von Anfang an gemeinsam mit Lehrern errichtet werden soll, können lokale Netzwerkstrukturen aufgebaut werden, durch die alle gemeinnützigen Zwecke als mögliche Handlungsfelder gesetzt wären.

Der Handlungsrahmen „Bürgerstiftung“ bietet beste Voraussetzungen zur selbst organisierten Entwicklung von stadtteilbezogenen **Bildungsverbänden**.

## 2. Lehrer lernen Selbstbestimmung!

**Bürgerstiftungen** könnten zukünftig beispielsweise die Trägerschaft von **Bezirks-Entwicklungsschulen** übernehmen.

Als Initiatoren, bei der Entwicklung neuer Schulkonzepte, wären Lehrer staatlicher Schulen und Akteure freier Träger, durch diese gemeinsame Verantwortung, in interaktiver Weise vernetzt.

Sie verfügten damit über einen praktischen, offenen und selbstbestimmten Schul-Referenz-Rahmen mit größter Kompatibilität zu allen relevanten Handlungsfeldern und Institutionen.

Die **Bezirks-Entwicklungsschule** könnte zugleich die Funktion einer **"One stop Agency"** übernehmen, bei **PPP-Angeboten** an Schulen eine zentrale Beratung, Auswahl oder Empfehlung für alle Schulen vornehmen, die dies wünschen.

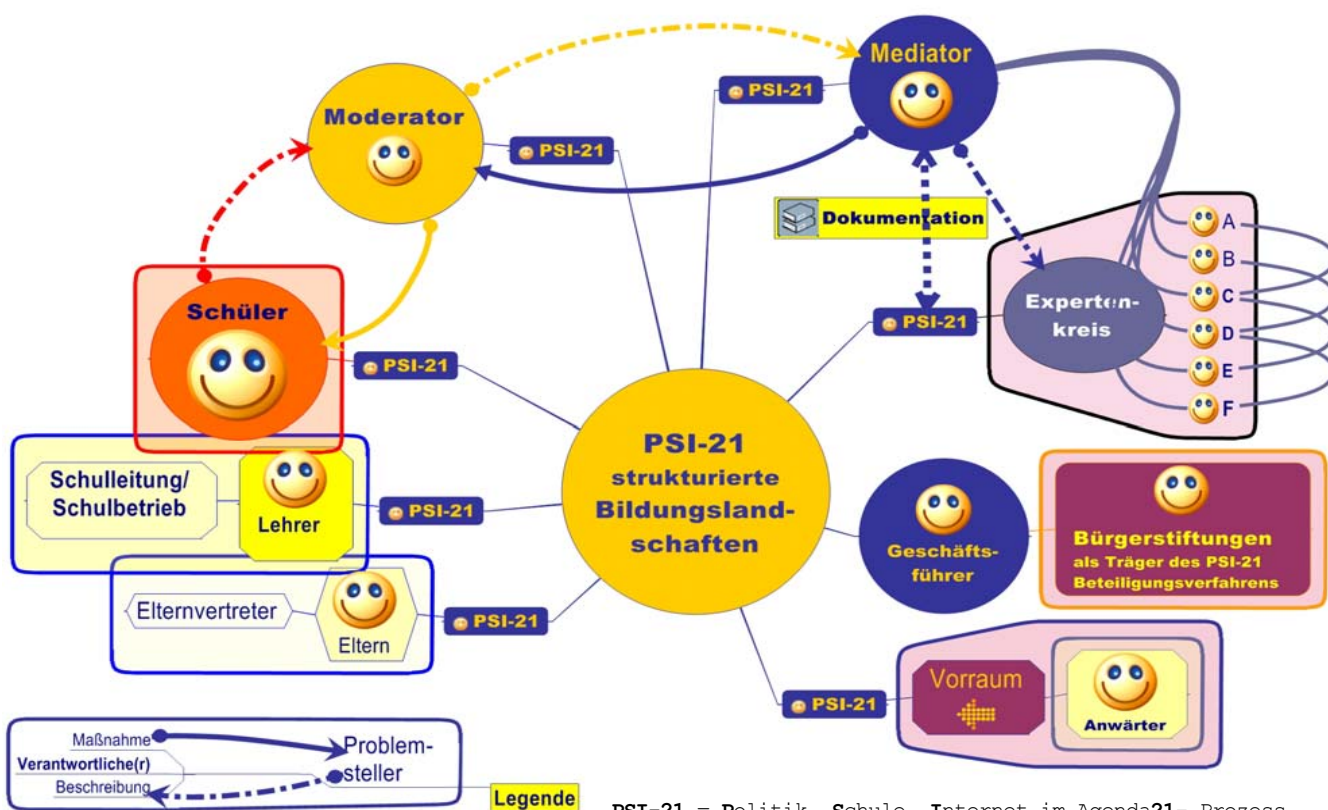
## 3. Bindungs-Republik Deutschland

Durch **PSI-21** wird ein selbstmotivierender Handlungsrahmen geschaffen, welcher Jugendliche ermächtigt und befähigt, sich selbst - „aus der Schule heraus“, - in die Gesellschaft zu integrieren, um sich in der dafür entscheidenden **Entwicklungsphase** - im Alter zwischen **12-18 Jahren** - an die vorhandenen politischen Strukturen **binden** zu können.

Jugendliche bringen sich ein, weil die Gesellschaft ihnen in Bezug auf ihre Lösungskompetenzen **Vertrauen** entgegen bringt.

Diese **Kompetenzen** zur Bewältigung von **Komplexität** sind universell und werden seitens der Wirtschaft immer stärker nachgefragt, weil sie die Grundvoraussetzung für ihre zukünftigen Erfolge darstellen.

**PSI-21** eignet sich in vielseitiger Weise, um die Synergieeffekte fächerübergreifenden Unterrichts zu verbessern.



## 4. Ablauf des PSI-21 Procederes

1. Die **Schüler eines Jahrganges** wählen ihr **Haupt-Themengebiet** aus.
2. Das durch Mehrheitsentscheid festgelegte **Thema wird den Fraktionen der entsprechenden politischen Ebene mitgeteilt.** [kommunal, regional, (...)] Jede Fraktion stellt zwischen fünf und zehn Fragen aus diesem **Haupt-Themengebiet** an die Schüler.
3. In jeder Klasse (bzw. Kurs) formieren sich **Arbeitsgruppen, entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen.** Jede Gruppe hat nun die Aufgabe die vorliegenden Fragen der Fraktionen für die jeweils anderen Gruppen im Rahmen einer

**Präsentation** verständlich zu machen. Es sollen Begriffe erläutert werden und Hintergrund-Information zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge geliefert werden.

4. Nun kann jeder Schüler eine **Schülerfrage** stellen, welche im Internet veröffentlicht wird und von den beteiligten Mitschülern bewertet werden kann. Gesucht werden die **Top Ten** der Schülerfragen.
5. Zuletzt hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich anonym einzuloggen, **sich die Partei auszuwählen**, welcher er sein **Feedback** geben möchte sowie die **Schüler-Top Ten** Fragen zu beantworten.

6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.

7. Die **Auswertungen der Feedbacks**, auf die Schülerfragen, werden zu **Anträgen formuliert** und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Kontakt und weitere Informationen:  
Albert Reinhardt, Gattel-Stiftung i.G.  
[albert-reinhardt@psi-21.de](mailto:albert-reinhardt@psi-21.de)

[www.gattel-stiftung.de](http://www.gattel-stiftung.de)  
[www.psi-21.de](http://www.psi-21.de)  
<http://psi-21.netzcheckers.net>

## KiSS-Proofed NESS-IBA

25.02.2009

**KiSS** = Klimaschutz integriertes Schul-Sanierungsprogramm

**NESS-IBA** = Null-Emissions-Schul-Sanierungs-IBA

(IBA = Internationale Bau-Ausstellung 2010-2020)

In jeder intakten Familie stehen die Kinder und Jugendlichen im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Den hier ausgeführten Vorschlägen liegt die These zugrunde, dass dies in einer intakten Gesellschaft nicht anders sein kann.

Die stabile emotionale Bindung zu den Eltern ist wesentliche Voraussetzung für die Orientierungsfähigkeit der Jugendlichen bei der Expansion in die „Welt da draußen“.

Um Jugendlichen eine gelingende Integration in die Gesellschaft auf säkularer Ebene zu erleichtern, sollten für den Bereich der Schule die gleichen Leitsätze und Prinzipien gelten wie für Eltern.

**„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“**

*J. W. von Goethe*

Wäre es möglich, dass die Integration der Schüler in die Schule deshalb so schwierig geworden ist, weil die Verantwortlichen bisher zu einseitig ihre Aufgabe darin gesehen haben, Schüler nur in die Schule und nicht zugleich in die Gesellschaft zu integrieren!?

Durch die zunehmende Komplexität unserer Gesellschaft wird das „Wissensmanagement“ als Transformationsprozess zwischen den Generationen zunehmend schwieriger. Wenn damit zugleich die „Reibungsverluste“, auf Seiten der Schüler wie auch der Lehrer immer stärker werden, lähmt dies nicht nur die Entwicklung unserer Gesellschaft, sie verliert auf Dauer immer mehr ihrer Bindekraft und Integrationsfähigkeit.

Um dieser negativen Entwicklungstendenz entgegenzuwirken sollten Verwaltungen und ihre politische Administration nicht weiterhin über die Bürger hinweg regieren.

Ein „ermöglichender Staat“ schafft Strukturen, innerhalb derer gerade den jugendlichen Nachwuchs-Bürgern das Heft der Mitgestaltung und des politischen Handelns zugetraut und anvertraut wird.

**„Das (Konjunktur-)Programm als Bildungsinvestition – nichts würde sich besser verzinsen!“**

Zu diesem Schluss kommt der Reformpädagoge **Otto Herz** in seinem Artikel aus dem Vorwärts vom 2/2009. 1\*)

Das Konzept „**KiSS-proofed NESS-IBA**“ weist genau in diese Richtung.

KiSS nutzt die Erfahrungen der Umsetzung des Konjunkturprogramms II, die an Berliner Schulen gemacht werden, als Pilotphase zur Entwicklung eines praxistauglichen Konzeptes für die **NESS-IBA-2020**.

### 1. Aufgaben- und Handlungsrahmen:

Vernetzung und Kooperation mit Hilfe von Fachhochschulen und Universitäten zur Unterstützung der Entwicklung und Durchführung CO<sub>2</sub>-reduzierender Maßnahmen an Schulen und öffentlichen Einrichtungen.

Entwicklung neuer Organisationsformen durch die Verzahnung verschiedener, erprobter Förderprogramme und Modelle mit dem Ziel einer synergetischen Optimierung.

Schulqualität und nachhaltige Entwicklung durch ein Öko-Audit nach **EMAS (II)**

**EMAS** ist die Kurzbezeichnung für **Eco Management and Audit Scheme**, auch bekannt als **EU-Öko-Audit** oder **Öko-Audit**.

**EMAS an Schulen unter:**

<http://www.umweltschulen.de/audit/oeko-audit.html>

Europäische Kommission / Europäisches Parlament und EU-Rat Net:

<http://www.europa.eu.int/comm/environment/emas/index.htm>

Einbeziehung anderer Programme und Organisationsformen, die sich systematisch aufeinander beziehen lassen.

Aufbau einer Internetplattform als interaktive Netzstruktur zum Dialog zwischen Schülern und Parteien nach dem Konzept von **PSI-21**.

(Politik-Schule-Internet im 21-zigsten Jahrhundert) Mehr dazu unter:

[http://www.gattel-stiftung.de/de/042\\_psi-21.html](http://www.gattel-stiftung.de/de/042_psi-21.html)

### 2. Strukturbildung und Institutionalisierung:

Verstetigung kommunaler und zivilgesellschaftlicher Organisationsstrukturen zur dauerhaften Verbesserung der Kooperationsfähigkeit, Partizipation und (Eigen-)Verantwortung von Jugendlichen und Bürgern. Gezielter Aufbau von Bürgerstiftungen, auch mit staatlichem „**Seed Capital**“, in sozialen Rand-Bezirken. Mehr dazu unter:

[http://www.gattel-stiftung.de/de/041\\_gattel-stiftung.html](http://www.gattel-stiftung.de/de/041_gattel-stiftung.html)

### 3. Denkbare Akteure des Kooperationsprojektes

**Berliner Schulen**

(Schüler, Lehrer, Rektoren und Eltern) Vernetzung und Austausch z.B. mit Hilfe eines „**KiSS-Atlas**“ / „**NESS-IBA-Atlas**“ siehe unter: <http://www.kiezatlas.de/>

**Berliner Bezirke/ Schulverwaltung**

**QMs, Planungs- und Ingenieurbüros**

**Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen**

Referat Kommunikation, Medien, Kulturwirtschaft  
Geschäftsstelle Projekt Zukunft

**Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung**

Forum E-Education

**Hochschulen in Berlin**

**Fachhochschulen in Berlin**

**Vereine und NGOs**

Nationaler und internationaler Austausch von **Know-how** durch **Kooperationen** und **Partnerschaften** zwischen **Schulen** der jeweiligen **Berliner Bezirke** und denen anderer **Bundesländer**, sowie **Europäischen Nachbarstaaten**. (– oder wenn dies inhaltlich geboten scheint) mit **ferneren Ländern**.

Barak Obamas Stabschef im Weißen Haus, Rahm Emanuel, gab kürzlich die Parole aus, keine Krise dürfe ungenutzt verstreichen.

Denn Krisen schaffen nicht nur Probleme sondern auch die idealen Voraussetzungen für Veränderungen, die vorher nicht denkbar schienen.

Albert Reinhardt

**PSI-21 / Gattel-Stiftung i.G.**

Tel.: +49(0)30 55 14 87 28

E-Mail: [albert-reinhardt@psi-21.de](mailto:albert-reinhardt@psi-21.de)

[www.psi-21.de](http://www.psi-21.de)

[www.gattel-stiftung.de](http://www.gattel-stiftung.de)

1\*) 02/2009 Vorwärts

**SCHULEN, LASST DIE SONNE REIN!**

Otto Herz, Reformpädagoge

Die Bundesrepublik ist in vielerlei Weise eine Oase. Dennoch gibt es auch hier Verwahrlosungszentren. Eine Blamage für eines der reichsten Länder dieser Erde. Wenn das Konjunkturprogramm zur Überwindung der Blamagen beiträgt, ist das mehr als überfällig. Kindergärten, Schulen, Hochschulen, „Bildungs“-Stätten zählen oft zu den Orten äußerer Verwahrlosung. Weil äußere Verwahrlosung mit innerer korrespondiert, werden aus Schandflecken Beschädigungssumpfe. Wenn das Konjunkturprogramm nachhaltig der Bildung zugute kommen soll, darf es nicht nur um technische Erneuerungen gehen. Das Investitionsprogramm muss ein Lernprogramm werden, in das Kinder, Jugendliche, Eltern, die Pädagogen aktiv einbezogen werden. Kinder entdecken als Energiedetektive, wo Energie verschleudert wird. Im Physikunterricht werden Nachhaltigkeitsbilanzen erarbeitet. Der Technikkurs arbeitet mit Solarfirmen zusammen: „Lasst die Sonne rein“. Das Programm als Bildungsinvestition – nichts würde sich besser verzinsen.